

IM GEDENKEN AN JULIE UND „RÖSE“ OPPENHEIM





Am 14. September 2018 sind die Stolpersteine in der Voedestraße 19 verlegt worden.

Die Arbeit des Projektkurses

Schülerinnen und Schüler der Maria Sybilla Merian-Gesamtschule präsentierten am 19.09.2018 im Stadtarchiv Bochum die Arbeitsschritte und das Ergebnis ihrer Recherche:

- wöchentliche Sitzungen in der Schule
- Recherchebesuche im Stadtarchiv Bochum
- E-Mail-Korrespondenz zu potentiellen Aufenthaltsorten der Familie Oppenheim
- 3-tägige Exkursion nach Weimar/Buchenwald
- individuelle Projektarbeit

Verlauf der Präsentation

1. Die Schwestern Julie und „Röse“
2. Alltagsleben der Familie Oppenheim
3. Verschleppung nach Treblinka
4. Verlegung der Stolpersteine

Die Schwestern Julie und Röse

In Iba (Stadt Bebra, Kreis Hersfeld-Rottenburg) bestand eine kleine jüdische Gemeinde bis um 1920. Ihre Entstehung dürfte mindestens in die Zeit des 18. Jahrhunderts zurückgehen. 1861 wurden dort 27 jüdische Einwohner gezählt. An Einrichtungen hatte die jüdische Gemeinde eine Synagoge (Foto siehe unten), eine jüdische Schule, ein rituelles Bad (Eingang von der Straße unterhalb der Synagoge) und einen Friedhof.

In dieser Gemeinde lebten der Handelsmann Benjamin Oppenheim und Frau Hanchen geboren Löwenstein mit ihren sechs Kindern.



Die Schwestern Julie und Röse

Das Geburtsregister Iba enthält nach der laufenden Nummer die Angaben der Kinder des Ehepaars Oppenheim:

Geburtsjahr/-monat/-tag/Geschlecht/Vorname.

107/1866/Aug./14/weibl./**Julchen**

110/1868/August/8/männlich/Willy (letzter Wohnort: Bebra.

KZ Sachsenhausen bis 28.11.1938. Deportation 7.-8.9.1942 Kassel – Chemnitz – Theresienstadt, Todesdatum: 17.4.1943)

115/1870/September/9/weiblich/**Röschen**

120/1872/September/9/männlich/Levi

125/1874/Mai/26/männlich/[Wicktor?]

133/1878/October/24/männlich/**Samuel**

Auf den folgenden drei Seiten sind Kopien der Seiten des Geburtsregisters mit Einträgen von Julchen, Röschen und Samuel abgebildet.

26

Die Geburt				Der Geborene	
1855	Aug	17	weibl.	Joseph	Mutter

Laufende | Die Geburt | Der Geborene
 Nummer | Jahr | Monat | Tag | Geschlecht | Vorname

26

Vor- u. Zunamen auch Stand			Bemerkungen		
des	der	der	des		
ehelichen	ehelichen	außerehelichen			
Vaters	Mutter	Mutter	Vaters falls dieser in die Eitragung seines Namens gewilligt od. dessen Vaterschaft gerichtlich erklärt hat		

|| Vor- u. Zunamen auch Stand | Bemerkungen
 || des | der | der | des |
 || ehelichen | ehelichen | außerehelichen |
 || Vaters | Mutter | Mutter | Vaters falls dieser in die Eitragung
 | seines Namens gewilligt od. dessen Vaterschaft gerichtlich erklärt hat |

106	1866	Aug 14	weibl.	Julchen
107	1866	Aug 14	weibl.	Julchen

107 | 1866 | Aug. | 14 | weibl. | Julchen

Handelsmann	Hanchen			
Benjamin	geb.			
Oppenheim	Löwenstein			

	Handelsmann	Hanchen		
	Benjamin	geb.		
	Oppenheim	Löwenstein		

Unterschrift

X

109	1867	Dec 10	weibl.	Joseph
-----	------	--------	--------	--------

Levi Levi	Fätkern			
Rosenhauer	Oppenheim			

Laufende Nummer	Die Geburt Jahr Monat Tag	Der Geborene Geschlecht Vorname	Vor- u. Zunamen auch Stand des der der des	Bemerkungen
			ehelichen ehelichen außerehelichen	
			Vaters Mutter Mutter Vaters...	

28

115	1870	September	9	weibl.	Röschen
-----	------	-----------	---	--------	---------

Handwritten header			Handwritten header
Handwritten	Handwritten	Handwritten	Handwritten
Handwritten	Handwritten	Handwritten	Handwritten
Handwritten	Handwritten	Handwritten	Handwritten

115	1870	September	9	weibl.	Röschen	Handelsmann	Hanchen		
						Benjamin	geb.		
						Oppenheim	Löwenstein	Der Gemeindeälteste	
						zu Iba		... Oppenheim	

2

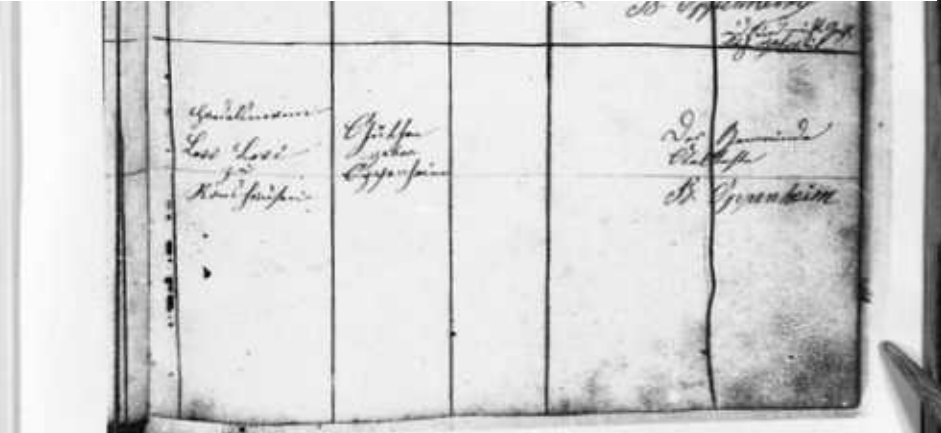
117	1871	März	6	Männl.	Oprien
118	1871	März	18	Männl.	Salomon

Handwritten	Handwritten	Handwritten	Handwritten
Handwritten	Handwritten	Handwritten	Handwritten

Laufende Die Geburt		Der Geborene		Vor- u. Zunamen auch Stand				Bemerkungen	
Nummer Jahr Monat Tag Geschlecht Vorname				des der der des		ehelichen ehelichen außerehelichen			
				Vaters Mutter Mutter Vaters...					



133 1878 Oktober 24 männl. Samuel		Handelsmann Hanchen		Benjamin geb.		Oppenheim Löwenstein		Der Gemeindeälteste	
		zu Iba						B. Oppenheim	



Alltagsleben der Familie Oppenheim bis 1933

1902 Zuzug der Familie nach Bochum in die Voedestraße 19, da Julchen und Röschens Bruder Samuel eine Anstellung als Lehrer an der israelitischen Schule bekommen hatte:

AWZ, 03.05.1902:

„Herr Lehrer Oppenheim, welcher seit dem Tode des Herrn Lehrers Rothschild mit der interimistischen Vertretung an hiesiger israel[itischer] Volksschule betraut war, ist jetzt als kommissarischer Lehrer an genannter Schule angestellt worden. Am kommenden Donnerstag hat dessen Einführung durch einige Herren vom isral[itischen] Schulvorstand unter Führung des Herrn Bürgermeisters Wibberding stattgefunden.“

1905 Verlobung von Rosa Camnitzer mit Samuel Oppenheim,
1906 heiraten Rosa und Samuel.

1909 zeigen Lehrer Oppenheim und Frau hochofrenet die Geburt eines prächtigen Mädchens an.

Alltagsleben der Familie Oppenheim bis 1933

AWZ, 19.03.1910: „... Erhöhung der Vergütung für den israelitischen Religionsunterricht am Gymnasium für den Lehrer Oppenheim von 90 auf 100 Mark, ein Satz, welcher auch sonst gezahlt wird.“

AWZ, 08.02.1915: „Von der israelitischen Volksschule. Infolge Einberufung des israelitischen Lehrers Oppenheim zu den Fahnen sind die Schüler der hiesigen israelitischen Volksschule dem System der kathol[ischen] Marienschule überwiesen und je nach dem Stand ihres Wissens auf die einzelnen Klassen verteilt worden. Den jüdischen Religionsunterricht erteilt jetzt Lehrer Ostermann von Bochum, welcher aber auch am Samstag eine Konfirmation in der Synagoge vornahm.“

AWZ, 17.05.1918: „Eisernes Kreuz. Mit dem Eisernen Kreuze wurde für besondere Tapferkeit ausgezeichnet der Lehrer S[amuel] Oppenheim von hier. ... “

26.04.1922 Versetzung von Samuel zur weltlichen Lessingschule.

1929 wurde Samuel zum Konrektor der Lessingschule gewählt.

Alltagsleben der Familie Oppenheim bis 1933

Die beiden Schwestern Julie und Röse waren im israelitischen Frauenverein aktiv:

Eintrag im Wattenscheider Adressbuch 1925:

Israelitischer Frauenverein, Vereinslokal Gemeindehaus,
Vorsitzende Frau Oppenheim, Voedestraße 19.

1930 gibt es einen ähnlichen Eintrag.

Außerdem ist darin vermerkt:

Israelitischer Männerverein Wattenscheid, Vorsitzender Samuel
Oppenheim, Voedestraße 19, Vereinslokal Gemeindezimmer.

Leider gibt es keine weiteren Kenntnisse zu Julchen/Julie und
Röschen/Röse Oppenheim.

Alltag der Oppenheims nach 1933

AWZ, 06.05.1933:

„Veränderungen im Wattenscheider Schulleben.
Auch im Wattenscheider Schulleben wurden jetzt vom kommissarischen Oberbürgermeister Bochum Petri einschneidende Maßnahmen getroffen. ... Die Stelle des jüdischen Lehrers Oppenheim wurde dem Schulamtsbewerber Selzer zur Verwaltung übertragen... ”

Am 26.04.1939 ist Samuel Oppenheim nach Durban verzogen, zusammen mit seiner Frau Rosa. Dorthin sind schon andere Familienmitglieder geflohen.

Warum die beiden Schwestern die Flucht nach Südafrika nicht gelang ist nicht bekannt.

Gemeinsame Deportation der beiden Schwestern

1942 wurden die beiden Schwestern deportiert.

Dass dies sowohl nach Theresienstadt als auch nach Treblinka gemeinsam passierte, beweisen die genau aneinanderliegenden Häftlingsnummern, die uns die Gedenkstätte Treblinka mitteilte:

- 29.7.1942 von Dortmund nach Theresienstadt (Terezin/heutiges Tschechien), Häftlingsnummer 765 und 766.

- 23.9.1942 Transport nach und direkte Ermordung in Treblinka (bei Warschau), Häftlingsnummer 1097 und 1098.



Foto des Projektkurses der
Maria Sybilla Merian-Gesamtschule.

Am 19. September 2018 haben die Paten ihre Projektergebnisse
im Stadtarchiv Bochum präsentiert.



Am 14. September 2018 hat Gunter Demnig die Stolpersteine für Julie und "Röse" Oppenheim in der Voedestraße 19 verlegt.

Die Voedestr.19 heute:



Zum Beenden

Taste **Esc**

auf der Tastatur drücken!